

## ***Radikalisierungsprozesse von Gewalt im Blickpunkt***

von

**Nils Böckler  
Lina-Maraïke Nitz  
Viktoria Roth  
Prof. Dr. Andreas Zick**

Dokument aus der Internetdokumentation  
des Deutschen Präventionstages [www.praeventionstag.de](http://www.praeventionstag.de)  
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der  
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

---

Zur Zitation:

Nils Böckler, Lina-Maraïke Nitz, Viktoria Roth, Andreas Zick: Radikalisierungsprozesse von Gewalt im Blickpunkt, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2014, [www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/2680](http://www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/2680)

## Radikalisierungsprozesse von Gewalt im Blickpunkt

Das Bielefelder Teilprojekt "Radikalisierung der Gewalt" ist Teil des BMBF-Forschungsverbundes TARGET ("Tat- und Fallanalysen hoch expressiver zielgerichteter Gewalt"). Das Forschungsinteresse liegt dabei vor allen Dingen in der vergleichenden Analyse intendierter Mehrfachtötungen im öffentlichen Raum. Den Fokus des Bielefelder Teilprojektes bildet die Exploration terroristischer Radikalisierungswege durch junge Einzeltäterinnen und -täter ( $\leq 25$  Jahre), so genannten "Lone Wolves".

Das Ziel liegt hierbei in der Entwicklung eines Modells zur Abbildung von Radikalisierungspfaden als Vorboten schwerer zielgerichteter Gewalttaten. Dies soll unter anderem durch vergleichende Analysen von School Shootings und eben dem Lone-Wolf Terrorismus erreicht werden. Die Arbeiten im Bielefelder Teilprojekt zeichnen sich besonders durch ein hohes Maß der Triangulation aus. Während es auf der quantitativen Seite zu einer empirischen Analyse der im Gesamtprojekt gewonnenen nahezu Kompletterhebung aller intendierten Mehrfachtötungen im öffentlichen Raum kommt, zeichnet sich die qualitative Analyse durch komparative Fallanalysen und Leitfaden-Interviews aus. Die Erkenntnisse aus den jeweiligen Forschungsbereichen haben dabei stets Einfluss auf die Arbeit des anderen.

So bietet das Projekt die Möglichkeit mit den gewonnen Erkenntnissen eine neue Sensibilität für das Phänomen innerhalb der Bevölkerung zu schaffen, um deutlich zu machen, was Täterinnen und Täter "antreibt". Es soll Wissen darüber vermittelt werden, welche spezifischen Dynamiken im Vorfeld einer Tat relevant sein können und welche Rolle die Radikalisierung für das Individuum einnimmt.